

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

FINANZBEHÖRDE

Freie und Hansestadt Hamburg
SBH I Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
D 20355 Hamburg

[SBH I Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg]

An
Stöckig GmbH Tief- und Sielbau

Heestweg 21
22143 Hamburg

AUFTRAG

Baumaßnahme
Beim Pachthof 15-17, 22111 Hamburg
Sielsanierung, einschl. Oberflächenherstellung

Angebot für
Entwässerungskanalarbeiten

Anlagen
Zweitausfertigung dieses Auftragsschreibens

Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg

diese vertreten durch
Finanzbehörde, SBH I Schulbau Hamburg

den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

Auftragssumme (netto): 106.189,94 EUR

zuzügl. 19,00 %

MwSt.: 20.176,09 EUR

Auftragssumme (brutto): 126.366,03 EUR

Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nrn. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen).
Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

Gemäß abgestimmten Bauzeitenplan

Beginn der Arbeiten
Fertigstellung der -Arbeiten
Ende der Einzelfristen -Arbeiten
-Arbeiten

am (sofort)
am 31.10.2014
am
am

Bitte bei Schriftverkehr und Rechnungen
unbedingt angeben:

Auftrags-Nr.: P-06125-M00001-A00006

SAP-Bestellnr.: 7020010097

WE-Nr: 701006

Vergabeart / Vergabenummer:

beschränkt

SBH VOB B 268/14 S

Gewerk Entwässerungskanalarbeiten

WE-Belegenheit: Beim Pachthof 15-17, 22111
Hamburg

Gebäude:

Objektcenter/Referat: BM Mitte / M

Sachbearbeiter/in:

Tel.: / E-Fax: +49 40 428

E-Mail: @sbh.fb.hamburg.de

Datum: 18.06.2014

Erläuterungen

Hinweis: Erläuterungen sind zu nummerieren; werden keine Erläuterungen abgegeben, ist zu schreiben: Keine.
Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass vermerkt wird: Ende der Eintragung.

1. Als Sicherheits- und Gesundheitskoordinator ist beauftragt:

Kein SiGeKo

Entwässerungskanalarbeiten

Auftragssumme, ist einschl. 4,75% Preisnachlass, ohne Bedingung

Unterschrift

Bitte die Zweitausfertigung dieses Auftragsschreibens als Empfangsbestätigung unverzüglich unterschrieben zurücksenden.

Empfangsbestätigung

Ich/wir bestätige(n) den Empfang Ihres vorstehenden Auftrags.

Zur Entgegennahme von Anordnungen bestelle ich/ bestellen wir als bevollmächtigten Vertreter:

Einen Wechsel in der Vertretung werde ich/werden wir SBH | Schulbau Hamburg unverzüglich mitteilen.

(Ort und Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift AN)

Name und Anschrift des Bieters

STÖCKIG GMBH
 TIEF- UND SIELEBAU
 GRABENLOSE BOHRERANLAGE
 HEESTWEG 21 • 22145 HAMBURG

Finanzbehörde

SBH I Schulbau Hamburg
 Ausschreibungsstelle - EG
 An der Stadthausbrücke 1

20355 HamburgVergabe-Nr.: *SBH VOB B 268/14 5*

Vergabeart:

- ☐ Öffentliche Ausschreibung
☒ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Zuschlagsfrist endet am:

19.06.14**Angebot - VOB -**

Baumaßnahme:

22. Mai 2014 *1 1 20**Schule Beim Pachthof 15/17, 22111 Hamburg****Sielsanierung, einschl. Oberflächenherstellung**

Angebot für:

Entwässerungskanalarbeiten**Anlagen:**

- ☒ Leistungsbeschreibung ✓
☒ Angaben zur Preisermittlung *) - EFB-Preis ☒ 1a ☐ 1b
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - ✓
☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vergl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) **)
☐ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU (vergl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) **)
☐
☐
☐
☐
☐ Pläne / Zeichnungen Nr.

*) Zutreffendes von der Vergabestelle anzukreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter anzukreuzen

1. Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
2. Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
 - BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
 - BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)
3. Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
 - Leistungsbeschreibung
 - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB - H10-2012,
 - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB - H 06/2013,
 - die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Zusätzlichen Vertragsbedingungen,
 - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2012
 - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2012

4. freibleibend

5. freibleibend

6.

6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigelegtem(n) Nachweis(en).

6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.

(Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer: 010.023 980

6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)¹

• zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

• Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.

• Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A

- ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde
- ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde
- ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt
- ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde.

Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.

Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation

• zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes² und der Beiträge zu Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.

- Ferner erkläre(n) ich/wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1, Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiter - bekämpfungsgesetz oder § 21 Satz 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

¹ Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

² Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

- Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen³⁾ vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind⁴⁾

- 7 ☒ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.
- ☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigelegten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

- 8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichten mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten.
- Besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1, Verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung meinen/unseren bei der Ausführung der Leistungen eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohnsgesetz (HmbMlG) (derzeit 8,50 € brutto/Stunde) zu zahlen.

(Angabe des Tarifvertrags);
€ brutto/Stunde

die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und dem Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

- 8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohnes gemäß Nr. 8.1, Abs. 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzulegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.
- Ich werde / Wir werden die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz -NU- auch von meinen / unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

³⁾ Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind - unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. Täters oder der bzw. des Beteiligten - insbesondere:

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u. a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung/Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u. a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn;
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

⁴⁾ Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto)

9.1	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptangebot *) (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in EUR	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	Summe Angebot	132,644,36	4,75 %

9.2	Hauptangebot *) (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in EUR	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	Summe Los 1		%
	Summe Los 2		%
	Summe Los 3		%
	Summe Los 4		%
	Summe Gesamtangebot		
	Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	<input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose		%
	<input type="checkbox"/> der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl

11. Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz "oder gleichwertiger Art" verwendet worden ist und ich/wir dort keine Angabe gemacht haben.
12. Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
13. Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei der Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
14. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
15. Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☒ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach
zertifiziert sind.

*) In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

15. ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

16. Ich bin mir / Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen / unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge hat

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Hamburg 21.5/14

STÖCKIG
TIEF- UND S
GRABENLOSE ROHRANLAGE

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.



Freie und Hansestadt Hamburg

Finanzbehörde

SBH I Schulbau Hamburg

Baumaßnahme:

Schule Beim Pachthof 15/17, 22111 Hamburg

Sielsanierung, einschl. Oberflächenherstellung

Vergabe-Nr.:

SBH VAB B 268/14 S

Angebot für:

Entwässerungskanalarbeiten

Besondere Vertragsbedingungen -VOB-

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1. Objekt-, Bauüberwachung (§4 Nr. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt:

SBH I Schulbau Hamburg

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

Diese hat den Architekten / Ingenieur:

mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

2. Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☒ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages☐ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens _____ Werktag(e) nach Auftragserteilung erfolgt.☐ spätestens _____ Werktag(e) nach Aufforderung
Späteste Aufforderung am: (Datum)

2.2 Die Leistung ist fertigzustellen

☐ innerhalb von _____ Werktag(en) nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung.☒ _____ bis 30.11.2014

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

☐

2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.

3. Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11):

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

3.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

☐ _____ Euro☐ _____ von Hundert
des Endbetrages der Abrechnungssumme.

3.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

3.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

4. Rechnungen (§ 14).

- 4.1 Alle Rechnungen sind bei : Finanzbehörde, SBH I Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

und zugleich bei

2-fach einzureichen.

- 4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind 2-fach einzureichen.

5. Sicherheitsleistungen (§ 17):

- 5.1 Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR eine Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 1 in Höhe von 5,00 vH der Auftragssumme zu stellen.

Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens), so ist der Auftraggeber berechtigt, die Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Empfang der Schlusszahlung und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Bürgschaft in eine Mängelansprüche-Bürgschaft gemäß Formblatt Bürg 2 in Höhe von 3,00 vH der Abrechnungssumme umgewandelt wird.

- 5.2 Als Sicherheit für Mängelansprüche nach werden
ab einer Abrechnungssumme von 250.000 EUR

☐ unabhängig von der Höhe der Abrechnungssumme
3,00 vH der Abrechnungssumme einbehalten.

Sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.

Der Auftragnehmer kann statt dessen eine Mängelansprüche-Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 2 stellen.

- 5.3 Für Abschlagszahlungen nach § 16 Nr. 1 Abs. 1 Satz 3 und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch eine Bürgschaft nach Nr. 23 ZVB gemäß dem Formblatt Bürg 3 zu leisten.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Lohnänderungen

- ☒ werden nicht berücksichtigt.
☐ werden bei Erfüllung der in Nr. 1 der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

10.2 Stoffpreisänderungen Stahl

- ☒ werden nicht berücksichtigt.
☐ werden bei Erfüllung der in Nr. 1 der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

Für die Berechnung des Selbstbehalts der Stoffpreisgleitklausel Stahl für die im "Verzeichnis für Stoffpreis-Gleitklausel Stahl" angegebenen Stoffe wird zu Grunde gelegt.

- ☐ die Gesamtabrechnungssumme,
☐ Die Abrechnungssumme des Abschnitts
☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte

Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.

- 10.3 Sozial verantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen)
Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO- Kernarbeitsnormen¹ definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die folgenden Übereinkommen:

¹ Nähere Informationen über die ILO und die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn

Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.

Bei der Ausführung der Leistung dürfen keine Natursteine verwendet werden. Die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

1.)

Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden

und

- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

2.)

Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:

"Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet werden bzw. wurden."

3.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

"Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben. Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführender Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigefügt."

4.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

"Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgegeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen."

Sofern die Nachunternehmen zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgegeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmen bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen 11 sowie 30)."

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Angaben zu überprüfen.

10.4 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

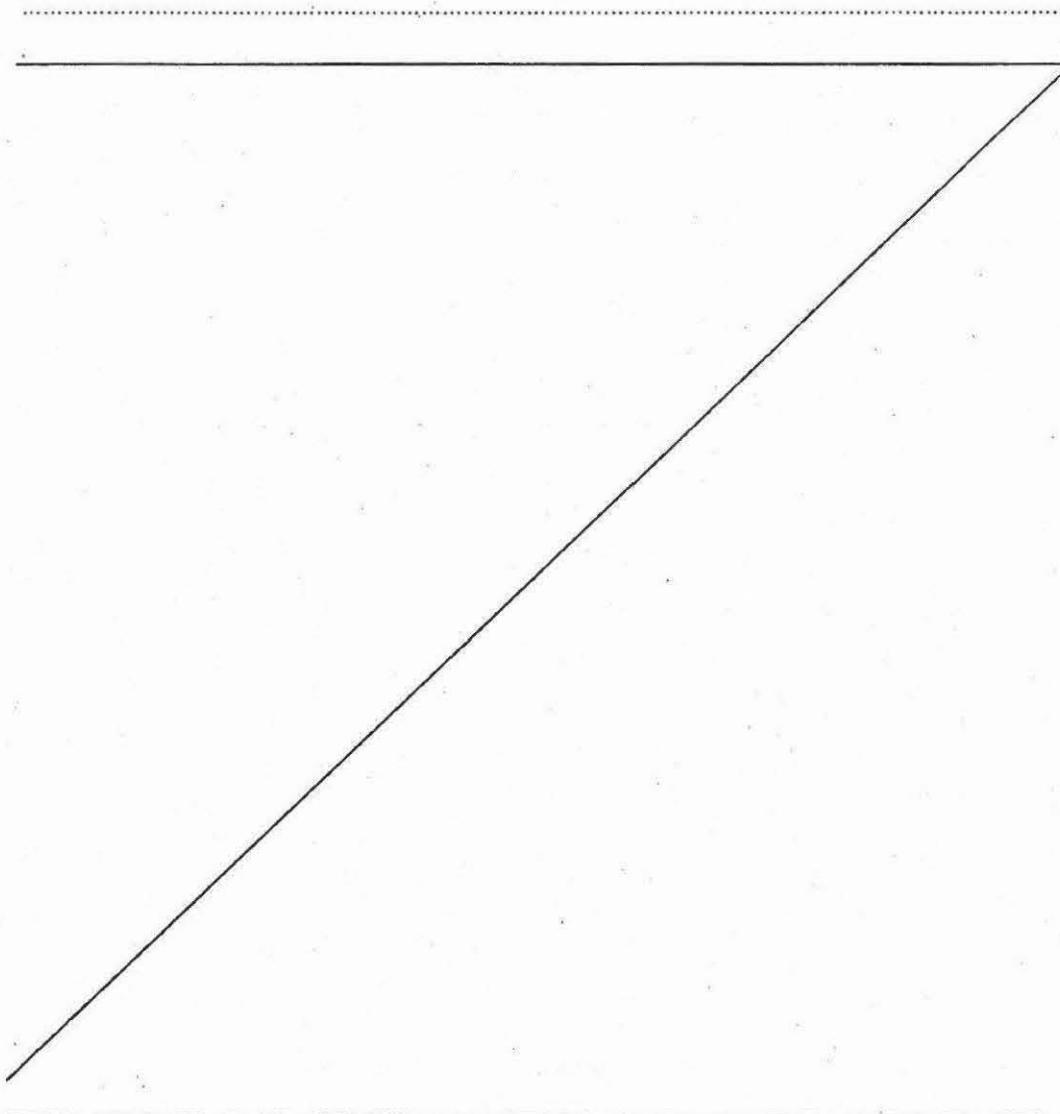
Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen. Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

Zahlungsfristen

Die Fristen für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung werden gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B auf 30 Kalendertage festgelegt.

Hinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren; werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: Keine. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.



ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kosten	Nachunter- nehmerleist.
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	Gesamtzuschläge					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamtzu- schläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten				
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			x	% €
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					noch zu vertei- len
3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne				
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages				
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstun- gen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingerä- te, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausfüh- rungsbearbeitung, objektbezogene Versicherun- gen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)					

¹⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

AUFGliederung wichtiger Einheitspreise EFB - Preis 2

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

[illegible]

1) Wird vom AG vorgegeben

2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 frei

2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nm. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

4 frei

5 frei

6 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9 Nachunternehmer¹ (§ 4 Abs. 8)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3 enthaltene Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

a) eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,

¹ Nachunternehmer, sind alle Unternehmen, welche Teileleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bepw.: Tochter-, Schwestergesellschaften oder konzernverbundene Unternehmen, etc.)

- b) Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- c) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen
- d) Benennung des/der Geschäftsführer(s) bzw. sonstigen verantwortlich handelnden Personen, für die die Vergabestelle eine Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs durchführen muss; Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort dieser Personen; Einwilligung dieser Personen in die Nutzung ihrer Daten für die Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle der Nachweise a-c die Nummer im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis gelistet sind.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmen beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertraglich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach Nr. 7 der Bewerbungsbedingungen (BwB-H) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen Nr. 25 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus Nr. 9 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nm. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens (2: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (Nr. 7 BwB-H) und zur Arbeitnehmerüberlassung (Nr. 9 BwB-H); 6: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben, Nichtausschluss-erklärung; 7: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 8: Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn abgibt oder gegen eine Erklärung in Nm. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens verstößt.
- gegen seine Verpflichtungen aus Nr. 27 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt.
- gegen Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (Sozial Verantwortliche Beschaffung) verstößt

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Abs. 3, 5, 6 und 7 entsprechend.

12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.

13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

14 Abnahme (§ 12)

Der Auftraggeber verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000,- € (ohne Umsatzsteuer).

15 Abrechnung (§ 14)

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

15.4 Bei Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

17 Rechnungen (§§ 14 und 16)

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

VV-Bau II – Anlage 39

19 Zahlungen (§ 16)

19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.

Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

20 Überzahlungen (§ 16)

20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

20.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.

Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

21 frei

22 frei

23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

23.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechnungenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechnenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarung über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“

23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur einer Urkunde zu stellen.

23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

25 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

26 frei

27 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,

- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

28 Ausführungsfristen (§ 5)/ Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

- 28.1 Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet.

Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

- 28.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt Nr. 1 nicht.

29 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

30 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue und Mindestlohn, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz

- 30.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und die Erklärungen zu Tariftreue und Mindestlohn eingehalten werden

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmern (Nachnachunternehmern) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

- 30.2 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 30.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
 - §§ 10, 11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen)
 - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
 - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder eine Ordnungswidrigkeit nach
 - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
 - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
 - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder wird die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (vgl. Ziffer 8 Ang-H) nicht eingehalten,
- oder wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. Nr. 7 BwB-H und Nr. 9 ZVB-H) verstoßen,
- oder wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. Nr. 27 ZVB-H),

VV-Bau II – Anlage 39

- oder wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (siehe Ziffer 10.3 BVB-H), so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmen oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachunternehmen – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

- 30.3 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 30.2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 30.4 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
- 30.5 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
- 30.6 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
- 30.7 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

Leistungsverzeichnis

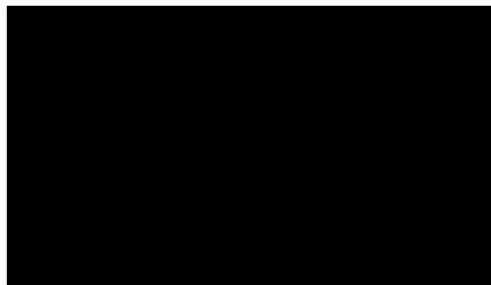
Außenanlagen/ Kanalsanierung

Bauvorhaben: Schule Beim Pachthof
Beim Pachthof 15/17
22111 Hamburg

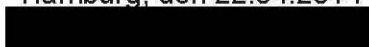
Maßnahme: Sanierung der Außenanlagen
Entwässerung des Schulhofes

Bauherr Finanzbehörde
SBH | Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

*Gebäudetechnische
Planung:*



Erstellt:
Hamburg, den 22.04.2014



Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
Planung: XXXXXXXXXX
Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.

Einheitspr. €

Gesamtpr. €

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Technische Vorbemerkungen

1. Allgemein

Für die Ausführung der Anlagen gelten die einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Bestimmungen in ihrer jeweils neuesten Fassung.

Die einschlägigen DIN-Vorschriften:

DIN 18300 Erdarbeiten

DIN 18303 Verbauarbeiten

DIN 18305 Wasserhaltungsarbeiten

DIN 18306 Abwasserkanalarbeiten

DIN 18307 Druckrohrleitungsarbeiten im Erdreich

DIN 18381 Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationen innerhalb von Gebäuden

DIN 1986 Entwässerungsanlagen für Gebäude

T-100 und Grundstücke in der jeweils gültigen

Fassung in Verbindung mit DIN EN 12056 und DIN EN 752

DIN EN 1610 Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen

DIN 4032 Betonrohre und Formstücke

DIN 4034 Schächte aus Beton- und Stahlbetonfertigteilen

DIN 4124 Baugruben und Gräben

DIN 4040 Abscheideanlagen für Fette

DIN EN 295 Steinzeugrohre und Formstücke für Wasserleitungen und -kanäle

DIN EN 1401 Kunststoff-Rohrleitungssysteme für erdverlegte drucklose Abwasserkanäle und -leitungen (PVC-U)

sowie alle sonstigen einschlägigen DIN- und EN-Vorschriften, behördlichen Ausführungsvorschriften und Angaben der Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Die neuesten Vorschriften und Brandschutzbedingungen der Feuerwehr, die gewerbepolizeilichen und baupolizeilichen Bestimmungen mit einschlägigen Weisungen sowie die BGV-/VBG- und VDE-Vorschriften. Alle Teile sind betriebsfertig zu liefern und herzustellen.

2. Erdarbeiten

Erforderliche Sicherungsmaßnahmen wie zusätzliche Ausbohrung usw., Mehraushub durch Abböschung, Erweiterung für Schächte und sonstige Einbauteile, Sicherheitsabspernung, Beleuchtung, Beschilderung auf öffentlichem Gelände, behördliche und sonstige Genehmigungen sind einzukalkulieren.

Das Verfüllen und Verdichten der Rohrgräben ist so herzustellen, dass im Bereich der Rohrgräben dieselbe Dichte erreicht wird wie vor der Aufgrabung.

Das Freihalten der Rohrgräben von nachrutschenden Erdmassen sowie das Abhalten und Ableiten von Oberflächenwasser ist einzukalkulieren

3. Rohrleitungen

Für das Dichten der Rohrverbindungen dürfen nur die nach der Verlegeanleitung des Herstellers und nach DIN-Normen vorgeschriebene Dichtungsmittel verwendet werden.

Alle Leitungen sind genau fluchtend und sorgfältig mit Hilfe eines Nivelliers im vorgeschriebenen Gefälle nach Planungsunterlagen zu

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
Planung: [REDACTED]
Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Technische Vorbemerkungen

verlegen.

Rohrgräben mit fertiggestellten Entwässerungsleitungen dürfen erst nach erfolgter Abnahme und einer Druckprüfung nach DIN-EN-Norm verfüllt werden.

Die Verfüllung ist mit größter Sorgfalt und bestmöglicher Verdichtung durchzuführen. Festgestellte Rohrsenkungen und Brüche oder sonstige Fehler sind unverzüglich zu beseitigen. Für die Standsicherheit und noch in Frage kommende Absteifung hat ebenfalls der Unternehmer zu sorgen. In den Rohrlängen sind, sofern nicht im Leistungsverzeichnis gesondert aufgeführt, alle erforderlichen Pass-, Form- und Verbindungsstücke sowie Klein- und Dichtungsmaterialien enthalten.

Anlagenbeschreibung

Auf Grund der Kanaluntersuchung wurden diverse Schäden an den Rohrleitungen festgestellt.

Bestandteil der nachstehenden Kostenermittlung ist die Behebung der Schäden, welche punktuell oder durch Einbau neuer Leitungen behoben werden.

Im weiteren Verlauf wird der Schulhof neu gestaltet, so dass hier der Einbau neuer Hofabläufe erforderlich wird.

Die hier erforderlichen Rohrleitungen sind mit Bestandteil der Kostenermittlung.

Schmutzwasser

Die Schmutzwasserentsorgung erfolgt über zwei Ableiter, welche an den Schmutzwasserkanal in den Straßen

1. Beim Pachthof
 2. Beim Hirtenkaten
- anschließen.

Regenwasser

Auch hier erfolgt die Entwässerung des gesamten Schulgeländes mit Anschluss an die im

1. Beim Pachthof
 2. Beim Hirtenkaten
- befindlichen Ableiter.

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

1. Titel: Baureifbarmachung

1.1. Oberboden

einschl. Vegetationsdecke in vorhandener Dicke abtragen.
 Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert berechnet.
 Abtrag von Garten-, Acker- und Weideflächen.
 Oberboden innerhalb der Baustelle fördern und auf zur Verfügung gestellten Flächen des AG lagern. Mittl. Länge des Förderweges bis 0,5 km.
 Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen.
 Unkraut während der Bauzeit jeweils vor der Samenreife entfernen und zur Mulchung gleichmäßig verteilen.
 Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.

200,00 m2

1.2. Baggermatratzen

bereitstellen und verlegen für die Schonung des Wurzelbereiches der vom AG bezeichneten Bäume im Baustellenbereich sowie für den Schutz von gepflasterten Flächen Unterbau mit Vlies und einer 10cm starken Sandschüttung aufbauen und wieder abbauen

50,00 m2

1.3. Baumschutz

Ummantelung mit Stroh- oder Rohrmatten innen und Holzverschraubung o. ä. von außen an vom AG bezeichneten Bäumen im Baustellenbereich anbringen, vorhalten, unterhalten und entfernen

6,00 St

1.4. vorhandene Büsche

fachgerecht ausgraben, einschlagen,
 fachgerecht lagern, nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht einsetzen einschl. sachgemäßen Pflanzenschnitt

10,00 St

Summe Titel 1. Baureifbarmachung

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

2. Titel: Oberflächenabbrüche

2.1. Schwarzdecke 10-15 cm

aufbrechen und seitlich lagern

Hinweis:

Bei Arbeitsaufnahme liegen die Untersuchungsergebnisse des Asphalts vor.

80,00 m²

2.2. Asphalt mit einer Trennscheibe sauber schneiden

Oberbaudicke 10-15 cm

100,00 m

2.3. Belasteten Asphaltaufbruch entsorgen

Verwertungsklasse B (pechhaltig) auf der Bauselle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen.

Deponie/Verwertungsanlagen:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.
 Abrechnung nach Wiegescheinen,
 Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 2,4 t

50,00 m²

2.4. Unbelasteten Asphaltaufbruch entsorgen

auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen.

Deponie/Verwertungsanlagen:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.
 Abrechnung nach Wiegescheinen,
 Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 2,4 t

30,00 m²

2.5. Verbundpflaster aufnehmen

und bis zur Wiederverwendung lagern

20,00 m²

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.6.	Verbundpflaster liefern und verlegen		
		20,00 m ²	
2.7.	Verbundpflaster schneiden		
		20,00 m ²	
2.8.	Gehwegplatten aus Beton einschl. Passplatten aufnehmen und im Baustellenbereich lagern. Anschließend fachgerecht entsorgen.		
		10,00 m ²	
2.9.	Gehwegplatten liefern und nach Fertigstellung der Arbeiten einbauen, incl. Lieferung der erforderlichen Ersatz- und Passplatten		
		10,00 m ²	
Summe Titel 2. Oberflächenabbrüche			

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

3. Titel: Erdarbeiten Schmutzwasser

Bodenaushub

für Rohrgräben und Schächte nach DIN 18300 durchführen, seitlich lagern und nach erfolgter Rohrverlegung und Abnahme durch die Bauleitung wieder lagenweise verfüllen und fachgerecht verdichten, wobei bis 0,40 m über Rohrscheitel nur steinfreies Material zum Einbau gelangen darf, sowie Wiederherstellung der unbefestigten Oberfläche und Abtransport des verdrängten Bodens.
 Der verdrängte Boden wird Eigentum des AN

Bodenklasse 3 bis 5 nach DIN 18300,
 Bemessung der Baugrube (Rohrgräben) gemäß DIN 4124,
 Verbau entsprechend der BGV.

Anmerkung

Alle vorhandenen Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Heiz-, Kalt-, Schmutz- und Regenwasser, Telefon, elektro usw.) sind gemeinsam mit der technischen Bauleitung auf ihre genaue Lage zu prüfen, zu markieren und bei der Neuverlegung aller Anlagenteile ausreichend zu schützen.
 Beschädigungen hat der Auftragnehmer auf seine Rechnung instand zu setzen.

3.1. Rohrgraben 0,00 bis 2,50 m tief

15,00 m³

3.2. Rohrgraben 0,00 bis 2,00 m tief

60,00 m³

3.3. Rohrgraben 0,00 bis 1,50 m tief

45,00 m³

3.4. Rohrgraben 0,00 bis 1,00 m tief

20,00 m³

Bodenaushub wie vor

jedoch in Handschachtung als Zulage

3.5. Rohrgraben 0,00 bis 2,00 m tief

10,00 m³

3.6. Rohrgraben 0,00 bis 1,50 m tief

10,00 m³

3.7. Rohrgraben 0,00 bis 1,00 m tief

10,00 m³

Kopflöcher

Erdaushub für Kopfloch für das Einbringen der Reinigungs- und Kontrollschächte herstellen

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

3.8. Kopfloch

Breite 2,00 m
 Länge 2,00 m
 Tiefe 0,00 bis 2,00 m

1,00 St

3.9. Kopfloch

Breite 2,00 m
 Länge 2,00 m
 Tiefe 0,00 bis 1,60 m

1,00 St

Kopflöcher

für das Herstellen der Rohrleitungsanschlüsse an die aus dem Gebäude geführten Rohrleitungen herstellen

3.10. Kopfloch

Breite 2,00 m
 Länge 2,00 m
 Tiefe 1,60 m

4,00 St

Rohrgrabensohle

Herstellen der Rohrgrabensohle als Auflager für Entwässerungsleitungen, mit aus dem Aushub zu gewinnendem Sand oder Kiessand, Dicke des Auflagers nach DIN EN 1610. Die Verdichtung der Sohlen hat mit Verdichtungsgeräten (Rüttler o. ä.) zu erfolgen. Der Nachweis für die Festigkeit des Bodens ist auf Verlangen der Bauleitung zu erbringen.

3.11. Rohrgrabensohle für Rohr DN 150

10,00 m

3.12. Rohrgrabensohle für Rohr DN 125

62,00 m

3.13. Rohrgrabensohle für Rohr DN 100

20,00 m

Rohrüberdeckung

Verfüllen von Leitungsgräben oberhalb der Leitungszone (bis 0,40 m über OK Rohr) mit dem aus dem Aushub zu gewinnenden Sand oder Kiessand verdichten, ohne maschinellen Einsatz.

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: [REDACTED]
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
3.14.	Verfüllen für Rohr DN 150		
	10,00 m		
3.15.	Verfüllen für Rohr DN 125		
	62,00 m		
3.16.	Verfüllen für Rohr DN 100		
	20,00 m		
3.17.	Bodenaustausch für die Bereiche in Rohrgräben, wo ungeeigneter Boden vorgefunden wird. Vorhandenen Boden seitlich lagern. Liefern und Abladen von Sand oder Feinkies frei Verwendungsstelle und einschließlich Einbringen in den vorhandenen Rohrgraben. Abrechnung nach Aufmaß in eingebautem Zustand. Die Position kann nur auf Anforderung der Bauleitung in Anspruch genommen werden. Einsatzbereich Rohrgraben Material Sand-Kiesgemisch Verdichtungskl. V 2		
	140,00 m³		
3.18.	Boden - Z0 entsorgen Bodenklassen 3 und 4 nach DIN 18300 d. h. unbelasteter Boden bzw. Abfall, Abfallschlüssel (Abfallverzeichnisverordnung AVV) 17 05 04, kein Entsorgungsnachweis erforderlich. Boden auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen. Verwertungsanlagen: (vom Bieter einzutragen) Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen. Abrechnung nach Wiegescheinen, Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 1,68 t		
	80,00 m³		
3.19.	Boden - Z1 entsorgen Belasteter Mischboden nach LAGA Z 1 Abfallschlüssel (Abfallverzeichnisverordnung AVV) 17 05 03 Boden auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen. Deponie/Verwertungsanlagen: (vom Bieter einzutragen) Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen. Abrechnung nach Wiegescheinen,		

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung 3.19. Boden - Z1 entsorgen

Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 1,68 t

40,00 m3

3.20. Boden - Z2 entsorgen

Belasteter Mischboden nach LAGA Z 2 Abfallschlüssel

(Abfallverzeichnisordnung AVV) 17 05 03

Boden auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen.

Deponie/Verwertungsanlagen:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.

Abrechnung nach Wiegescheinen,

Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 1,68 t

10,00 m3

3.21. Verbau für Gräben

nach Wahl des AN, mit Aussteifungen, Verbautiefe ab 1,25 m, lichte Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen in Abhängigkeit der zu verlegenden Rohrleitungen, jedoch mindestens 1,00 m, einbringen und bis nach Beendigung der Rohrverlegungsarbeiten vorhalten und abschließend abbauen.

160,00 m²

Fremdleitungen

im Bereich der Leitungsgräben sichern, einschl. der Erschwernisse beim Bodenaushub.

Für in Handschaltung hergestellte Baugruben entfällt diese Posiiton ersatzlos.

Rechtwinklig zur Baugrube und bis zu einem Winkel von 45° kreuzende Leitungen sichern

3.22. Fremdleitungen über 20 bis 50 cm

sichern

4,00 m

3.23. Fremdleitungen über 50 bis 100 cm

sichern

4,00 m

3.24. Längstransport von Aushubboden

Asphalt, Platten, Pflastersteinen, Rohrleitungen und sonstiges Baumaterial innerhalb des Geländes, da nur ein begrenzter Lagerraum im unmittelbaren Baustellenbereich zur Verfügung steht und somit ein Umladen der Baustoffe erfolgen muss, einschl. erneutes Laden und Transportieren, und zwar Längstransport im Gelände ca.30 - 50 m

100,00 m3

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

3.25. Hindernisse

aus Mauerwerk, Beton, Stahlbeton, im Boden abbrechen und seitlich lagern.

4,00 m3

3.26. Hindernisse entsorgen

Aufbruch aus Mauerwerk, Beton, Stahlbeton auf der Bauselle lagernd, laden und der stofflichen Verwertung zuführen, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel 17.01.01 (Abfallverzeichnisverordnung AVV)

Deponie/Verwertungsanlagen:

(vom Bieter einzutragen)

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.

Abrechnung nach Wiegescheinen,

Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 2,4 t

4,00 m3

3.27. Hindernisse

wie Benzinabscheider, Schlammfang, Reinigungs- u. Kontrollschächte abbrechen und seitlich lagern.

2,00 m3

3.28. Hindernisse entsorgen

Benzinabscheider, Schlammfänge, Reinigungs- und Kontrollschächte lagernd, laden und der stofflichen Verwertung zuführen, Abfallschlüssel 17.01.01 (Abfallverzeichnisverordnung AVV)

Deponie/Verwertungsanlagen:

(vom Bieter einzutragen)

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.

Abrechnung nach Wiegescheinen,

Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 2,4 t

2,00 m3

3.29. Stahlplatten

zur Baustelleneinrichtung für Überfahrten, Schutz von unbefestigten Flächen, Abdeckung usw. liefern und verlegen

50,00 m2

Summe Titel 3. Erdarbeiten Schmutzwasser

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

4. Titel: Schächte Abwasser

Schacht aus Betonfertigteilen

DIN 4034, Teil 1, Schacht in vorh. Graben mit Verbau oder in vorh. Baugrube, Schachtdurchmesser 1,0 m gemessen entsprechend DIN 18306 (Auflagefläche der Schachtabdeckung bis tiefsten Punkt der Rinnensohle), liefern und einbauen

bestehend aus:

- Schachtunterteil als Betonfertigteil mit werkseitigen Anschlüssen für gelenkige Einbindung von Rohren, geeignet zur Aufnahme von Schachtring oder Schachthals DIN 4034 Teil 1 bzw. Schachtkörper aus einem Rohr, mit Fließrinne, erforderlichen Zuläufen oder Einarbeitung eines Reinigungsstückes

- Schachtring mit Muffe aus Beton SR 1000 x 500, DIN 4034 Teil 1 korrosionsgeschütztes Steigeisen, Trittfläche und Werkstoff entsprechend DIN 1211, Steigmaß 0,25 m, Dichtung und Dichtmittel aus Elastomeren entsprechend der DIN 4060 (Band) und innerem Fugenverstrich mit Mörtel MG III DIN 1053; dauerhafte Kennzeichnung gemäß DIN 4034

- Schachthals mit Muffe als Betonfertigteil, SH 100 x 625, A DIN 4034 Teil 1.

Anmerkung:

Schächte bis 1,60 m Tiefe sind ohne Verjüngung senkrecht bis Unterkannte Schachtabdeckung hochzuführen und mit einer Abdeckplatte aus Stahlbeton B 35 mit Einstiegöffnung Durchmesser 0,625 m, Dichtung mit Dichtstoff nach DIN 4062 auszustatten.

4.1. Schacht bis 2,00 m tief

1,00 St

4.2. Schacht bis 1,60 m tief

1,00 St

4.3. Aushebe- und Bedienungsschlüssel

verzinkt für Schachtabdeckungen mit und ohne Lüftungsöffnungen, liefern und anbringen

2,00 St

Anschlüsse

an die Reinigungs -, Kontroll - und Pumpenschächte mittels beweglicher Anschlussstücke (Gelenkstücke) herstellen.

Der Einbau der Gelenkstücke hat in wasserdichter Ausführung zu erfolgen.

4.4. Anschlüsse DN 150

2,00 St

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.			Einheitspr. €	Gesamtp. €
4.5.	Anschlüsse DN 125			
		1,00 St	_____	_____
4.6.	Anschlüsse DN 100			
		1,00 St	_____	_____
4.7.	Reinigungs-, Kontrollschächte			
	nach Fertigstellung der Außenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Gärtner auf Höhe bringen einschl. Lieferung der erforderl. Ausgleichsringe.			
		1,00 St	_____	_____
4.8.	Schachtabdeckungen Klasse D 400			
	entsprechend DIN 1229 und DIN EN 124, ohne Lüftungsöffnungen, lichte Weite 600 mm, rund, Decke aus Gusseisen mit Betonfüllung, verschraubt mit dämpfender Einlage, liefern und einbauen			
		1,00 St	_____	_____
4.9.	Schachtabdeckungen Klasse B 125			
	tagwasserdicht, entsprechend DIN 1229 und DIN EN 124, ohne Lüftungsöffnungen, Schlupfweite D = 600 mm, Bauhöhe: 125 mm. Deckel aus Gusseisen mit Betonfüllung, liefern und einbauen			
		1,00 St	_____	_____
	Reinigungsrohre			
	Gusseiserne Reinigungsrohre mit Anschluss für SML -Rohr mit rechteckiger Reinigungsöffnung für Grund - und Fallleitungen einschl. Deckel, Dichtungsring, 4 Schrauben und Messingmuffen liefern und montieren			
4.10.	Reinigungsrohre DN 150			
		1,00 St	_____	_____
4.11.	Reinigungsrohre DN 125			
		1,00 St	_____	_____
4.12.	Reinigungsrohre DN 100			
		1,00 St	_____	_____
Summe Titel 4. Schächte Abwasser				=====

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

5. Titel: Rohrleitungen und Zubehör Abwasser

PVC-hart-Rohr SN 8 vollwandig

gemäß DIN 19.334 mit Steckmuffe, Form A, Dichtring aus Elastomeren gemäß DIN 4060, Teil 1, höhen - und fluchtgerecht auf statisch erforderlichem Auflager liefern und verlegen

5.1. PVC-hart-Rohr DN 150

10,00 m

5.2. PVC-hart-Rohr DN 125

62,00 m

5.3. PVC-hart-Rohr DN 100

20,00 m

KG-Bogen

mit Muffe bis 45° als Zulage zu der KG-Rohrleitung liefern und verlegen

5.4. KG-Bogen DN 150

12,00 St

5.5. KG-Bogen DN 125

16,00 St

5.6. KG-Bogen DN 100

20,00 St

KG-Abzweige

mit Muffe, Abzweig 45°, als Zulage zu der KG -Rohrleitung liefern und verlegen

5.7. KG-Abzweig DN 150

2,00 St

5.8. KG-Abzweig DN 125

2,00 St

5.9. KG-Abzweig DN 100

2,00 St

Summe Titel 5. Rohrleitungen und Zubehör Abwasser

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

6. Titel: Erdarbeiten Regenwasser

Bodenaushub

für Rohrgräben und Schächte nach DIN 18300 durchführen,
 seitlich lagern und nach erfolgter Rohrverlegung und
 Abnahme durch die Bauaufsichtsbehörde wieder lagenweise
 verfüllen und fachgerecht verdichten,

6.1. Rohrgraben bis 2,50 m tief

50,00 m3

6.2. Rohrgraben bis 2,00 m tief

306,00 m3

6.3. Rohrgraben bis 1,50 m tief

237,00 m3

6.4. Rohrgraben bis 1,00 m tief

126,00 m3

in Handschachtung als Zulage

Bodenaushub wie vor
 jedoch in Handschachtung als Zulage

6.5. Rohrgraben bis 1,50 m tief

40,00 m3

6.6. Rohrgraben bis 1,00 m tief

40,00 m3

Kopflöcher

Erdaushub für Kopfloch zum Anschlussvorbereiten für die
 vorhandene Regenwasser-Standrohre in Verlängerung des
 Rohrgrabens

6.7. Kopfloch

Breite 1,50 m
 Länge 1,50 m
 Tiefe 0,00 bis 1,00 m

10,00 St

Kopfloch wie vor

jedoch in Handschachtung als Zulage

6.8. Kopfloch

Breite 1,50 m
 Länge 1,50 m
 Tiefe 0,00 bis 1,00 m

5,00 St

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Kopflöcher

Erdaushub für Kopfloch für das Einbringen der
Reinigungs- und- Kontrollschächte, Trennen der
rohrleitungen, Herstellen von Anschlüssen usw.

6.9.**Kopfloch**

Breite 2,00 m

Länge 2,00 m

Tiefe 0,00 bis 2,50 m

3,00 St

6.10.**Kopfloch**

Breite 2,00 m

Länge 2,00 m

Tiefe 0,00 bis 1,60 m

3,00 St

Kopflöcher

Erdaushub für Kopfloch für das Trennen der vorhandenen
Rohrleitung und Einbau eines Abzweiges bzw. Anschluss an
die weiterführende Rohrleitung

6.11.**Kopfloch**

Breite 1,50 m

Länge 1,50 m

Tiefe 0,00 bis 2,00 m

2,00 St

6.12.**Kopfloch**

Breite 1,50 m

Länge 1,50 m

Tiefe 0,00 bis 1,50 m

3,00 St

6.13.**Kopfloch**

Breite 1,25 m

Länge 1,25 m

Tiefe 0,00 bis 1,00 m

3,00 St

Kopfloch wie vor

jedoch in Handschachtung als Zulage

6.14.**Kopfloch**

Breite 1,50 m

Länge 1,50 m

Tiefe 0,00 bis 2,00 m

4,00 St

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
6.15.	Kopfloch Breite 1,50 m Länge 1,50 m Tiefe 0,00 bis 1,50 m	4,00 St	
6.16.	Kopfloch Breite 1,25 m Länge 1,25 m Tiefe 0,00 bis 1,00 m	2,00 St	
	Rohrgrabensohle Herstellen der Rohrgrabensohle als Auflager für Entwässerungsleitungen, mit aus dem Aushub zu gewinnendem Sand oder Kiessand, Dicke des Auflagers nach DIN EN 1610. Die Verdichtung der Sohlen hat mit Verdichtungsgeräten (Rüttler o. ä.) zu erfolgen. Der Nachweis für die Festigkeit des Bodens ist auf Verlangen der Bauleitung zu erbringen.		
6.17.	Rohrgrabensohle für Rohr DN 300 51,00 m		
6.18.	Rohrgrabensohle für Rohr DN 250 2,00 m		
6.19.	Rohrgrabensohle für Rohr DN 200 63,00 m		
6.20.	Rohrgrabensohle für Rohr DN 150 142,00 m		
6.21.	Rohrgrabensohle für Rohr DN 125 42,00 m		
6.22.	Rohrgrabensohle für Rohr DN 100 139,00 m		
	Rohrüberdeckung Verfüllen von Leitungsgräben oberhalb der Leitungszone (bis 0,40 m über OK Rohr) mit dem aus dem Aushub zu gewinnenden Sand oder Kiessand verdichten, ohne maschinellen Einsatz.		
6.23.	Verfüllen für Rohr DN 300 51,00 m		

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.			Einheitspr. €	Gesamtpr. €
6.24.	Verfüllen für Rohr DN 250	2,00 m		
6.25.	Verfüllen für Rohr DN 200	63,00 m		
6.26.	Verfüllen für Rohr DN 150	142,00 m		
6.27.	Verfüllen für Rohr DN 125	42,00 m		
6.28.	Verfüllen für Rohr DN 100	139,00 m		
6.29.	Bodenaustausch für die Bereiche in Rohrgräben, wo ungeeigneter Boden vorgefunden wird. Liefern und Abladen von Sand oder Feinkies frei Verwendungsstelle und einschließlich Einbringen in den vorhandenen Rohrgräben. Abrechnung nach Aufmaß in eingebautem Zustand. Die Position kann nur auf Anforderung der Bauleitung in Anspruch genommen werden. Einsatzbereich Rohrgraben Material Sand-Kiesgemisch Verdichtungskl. V 2	550,00 m³		
6.30.	Boden - Z0 entsorgen Bodenklassen 3 und 4 nach DIN 18300 d. h. unbelasteter Boden bzw. Abfall, Abfallschlüssel (Abfallverzeichnisverordnung AVV) 17 05 04, kein Entsorgungsnachweis erforderlich. Boden auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen. Verwertungsanlagen: (vom Bieter einzutragen) Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen. Abrechnung nach Wiegescheinen, Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 1,68 t 200,00 m³			
6.31.	Boden - Z1 entsorgen Belasteter Mischboden nach LAGA Z 1 Abfallschlüssel (Abfallverzeichnisverordnung AVV) 17 05 03 Boden auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen. Deponie/Verwertungsanlagen: (vom Bieter einzutragen)			

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: [REDACTED]
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung 6.31. Boden - Z1 entsorgen

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.
 Abrechnung nach Wiegescheinen,
 Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 1,68 t

200,00 m3

6.32. Boden - Z2 entsorgen

Belasteter Mischboden nach LAGA Z 2 Abfallschlüssel (Abfallverzeichnisordnung AVV) 17 05 03
 Boden auf der Baustelle lagernd, laden, zur Deponie fahren und der stofflichen Verwertung zuführen.

Deponie/Verwertungsanlagen:

(vom Bieter einzutragen)

Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen.
 Abrechnung nach Wiegescheinen,
 Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 1,68 t

150,00 m3

6.33. Verbau für Gräben

nach Wahl des AN, mit Aussteifungen, Verbautiefe ab 1,25 m, lichte Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen in Abhängigkeit der zu verlegenden Rohrleitungen, jedoch mindestens 0,80 m, einbringen und bis nach Beendigung der Rohrverlegungsarbeiten vorhalten und abschließend abbauen.

793,00 m²

Fremdleitungen

im Bereich der Leitungsgräben sichern, einschl. der Erschwernisse beim Bodenaushub.
 Für in Handschattung hergestellte Baugruben entfällt diese Position ersatzlos.
 Rechtwinklig zur Baugrube und bis zu einem Winkel von 45° kreuzende Leitungen sichern

6.34. Fremdleitungen über 20 bis 50 cm

sichern

2,00 m

6.35. Fremdleitungen über 50 bis 100 cm

sichern

8,00 m

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: [REDACTED]
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
6.36.	Längstransport von Aushubboden Asphalt, Platten, Pflastersteinen, Rohrleitungen und sonstiges Baumaterial innerhalb des Geländes, da nur ein begrenzter Lagerraum im unmittelbaren Baustellenbereich zur Verfügung steht und somit ein Umladen der Baustoffe erfolgen muss, einschl. erneutes Laden und Transportieren, sowie Einbringen in den Rohrgraben und zwar Längstransport im Gelände ca. 30 - 50 m		
		100,00 m3	
6.37.	Hindernisse aus Mauerwerk, Beton, Stahlbeton, im Boden abbrechen und seitlich lagern.		
		4,00 m3	
6.38.	Hindernisse entsorgen Aufbruch aus Mauerwerk, Beton, Stahlbeton auf der Bauselle lagernd, laden und der stofflichen Verwertung zuführen, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel 17.01.01 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Deponie/Verwertungsanlagen: (vom Bieter einzutragen) Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen. Abrechnung nach Wiegescheinen, Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 2,4 t		
		4,00 m3	
6.39.	Hindernisse wie Benzinabscheider, Schlammfang, Reinigungs- und Kontrollschächte abbrechen und seitlich lagern.	- u.	
		4,00 m3	
6.40.	Hindernisse entsorgen Benzinabscheider, Schlammfänge, Reinigungs- und Kontrollschächte lagernd, laden und der stofflichen Verwertung zuführen, Abfallschlüssel 17.01.01 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Deponie/Verwertungsanlagen: (vom Bieter einzutragen) Der Nachweis für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Stoffe ist direkt nach dem Abtransport mit Originalbelägen zu erbringen. Abrechnung nach Wiegescheinen, Umrechnungsfaktor: 1 cbm feste Masse = 2,4 t		
		4,00 m3	

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung: [REDACTED]

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

6.41. Stahlplatten

zur Baustelleneinrichtung für Überfahrten, Schutz von unbefestigten Flächen, Abdeckung usw. liefern und verlegen

40,00 m2

Summe Titel 6. Erdarbeiten Regenwasser

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

7. Titel: Schächte Regenwasser

Schacht aus Betonfertigteilen

DIN 4034, Teil 1, Schacht in vorh. Graben mit Verbau oder in vorh. Baugrube, Schachtdurchmesser 1,0 m gemessen entsprechend DIN 18306 (Auflagefläche der Schachtabdeckung bis tiefsten Punkt der Rinnensohle), liefern und einbauen

bestehend aus:

- Schachtunterteil als Betonfertigteil mit werkseitigen Anschlüssen für gelenkige Einbindung von Rohren, geeignet zur Aufnahme von Schachtring oder Schachthals DIN 4034 Teil 1 bzw. Schachtkörper aus einem Rohr, mit Fließrinne, erforderlichen Zuläufen oder Einarbeitung eines Reinigungsstückes

- Schachtring mit Muffe aus Beton SR 1000 x 500, DIN 4034 Teil 1 korrosionsgeschütztes Steigeisen, Trittfläche und Werkstoff entsprechend DIN 1211, Steigmaß 0,25 m, Dichtung und Dichtmittel aus Elastomeren entsprechend der DIN 4060 (Band) und innerem Fugenverstrich mit Mörtel MG III DIN 1053; dauerhafte Kennzeichnung gemäß DIN 4034

- Schachthals mit Muffe als Betonfertigteil, SH 100 x 625, A DIN 4034 Teil 1.

Anmerkung:

Schächte bis 1,60 m Tiefe sind ohne Verjüngung senkrecht bis Unterkannte Schachtabdeckung hochzuführen und mit einer Abdeckplatte aus Stahlbeton B 35 mit Einstiegöffnung Durchmesser 0,625 m, Dichtung mit Dichtstoff nach DIN 4062 auszustatten.

7.1.	Schacht bis 2,50 m tief	1,00 St		
7.2.	Schacht bis 2,00 m tief	2,00 St		
7.3.	Schacht bis 1,60 m tief	2,00 St		
7.4.	Aushebe- und Bedienungsschlüssel verzinkt für Schachtabdeckungen mit und ohne Lüftungsöffnungen, liefern und anbringen	2,00 St		
7.5.	Schmutzfänger aus Stahl verzinkt nach DIN 1221 liefern und einbauen	5,00 St		

Anschlüsse

an die Reinigungs -, Kontroll - und Pumpenschächte mittels beweglicher Anschlussstücke (Gelenkstücke) herstellen. Der Einbau der Gelenkstücke hat in wasserdichter Ausführung zu erfolgen.

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.			Einheitspr. €	Gesamtpr. €
7.6.	Anschlüsse DN 300	2,00 St		
7.7.	Anschlüsse DN 250	1,00 St		
7.8.	Anschlüsse DN 200	4,00 St		
7.9.	Anschlüsse DN 150	2,00 St		
7.10.	Anschlüsse DN 125	2,00 St		
7.11.	Anschlüsse DN 100	1,00 St		
7.12.	Reinigungs-, Kontrollschächte nach Fertigstellung der Außenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Gärtner auf Höhe bringen einschl. Lieferung der erforderl. Ausgleichsringe.	5,00 St		
7.13.	Schachtabdeckungen Klasse B 125 tagwasserdicht, entsprechend DIN 1229 und DIN EN 124, ohne Lüftungsöffnungen, Schlupfweite D = 600 mm, Bauhöhe: 125 mm. Deckel aus Gusseisen mit Betonfüllung, liefern und einbauen	2,00 St		
7.14.	Schachtabdeckungen Klasse D 400 entsprechend DIN 1229 und DIN EN 124, ohne Lüftungsöffnungen, lichte Weite 600 mm, rund, Decke aus Gusseisen mit Betonfüllung, verschraubt mit dämpfender Einlage, liefern und einbauen	3,00 St		
7.15.	Sturzgefälle DN 150 gemäß den Vorschriften der DIN 1986-100 und DIN EN 12056 aus SML-Rohr liefern und herstellen. Im Angebot ist zu berücksichtigen: - Lieferung der Reinigung Sturzhöhe bis 1,00 m	3,00 St		
Summe Titel 7. Schächte Regenwasser				

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

8. Titel: Rohrleitungen und Zubehör Regenwasser

PVC-hart-Rohr SN 8 vollwandig

gemäß DIN 19.334 mit Steckmuffe, Form A, Dichtring aus Elastomeren gemäß DIN 4060, Teil 1, höhen - und fluchtgerecht auf statisch erforderlichem Auflager liefern und verlegen

8.1. PVC-hart-Rohr DN 300

51,00 m

8.2. PVC-hart-Rohr DN 250

2,00 m

8.3. PVC-hart-Rohr DN 200

63,00 m

8.4. PVC-hart-Rohr DN 150

142,00 m

8.5. PVC-hart-Rohr DN 125

42,00 m

8.6. PVC-hart-Rohr DN 100

139,00 m

KG-Bogen

mit Muffe bis 45° als Zulage zu der KG-Rohrleitung liefern und verlegen

8.7. KG-Bogen DN 300

12,00 St

8.8. KG-Bogen DN 250

4,00 St

8.9. KG-Bogen DN 200

10,00 St

8.10. KG-Bogen DN 150

40,00 St

8.11. KG-Bogen DN 125

25,00 St

8.12. KG-Bogen DN 100

90,00 St

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.			Einheitspr. €	Gesamtpr. €
	KG-Abzweige			
	mit Muffe, Abzweig 45°, als Zulage zu der KG	-Rohrleitung		
	liefern und verlegen			
8.13.	KG-Abzweig DN 300	6,00 St		
8.14.	KG-Abzweig DN 250	1,00 St		
8.15.	KG-Abzweig DN 200	4,00 St		
8.16.	KG-Abzweig DN 150	4,00 St		
8.17.	KG-Abzweig DN 125	4,00 St		
8.18.	KG-Abzweig DN 100	2,00 St		
	Reduzierungen			
	als Zulage zu der KG-Rohrleitung liefern und montieren			
8.19.	Reduzierungen DN 250 auf DN 200	3,00 St		
8.20.	Reduzierungen DN 250 auf DN 150	3,00 St		
8.21.	Reduzierungen DN 150 auf DN 125	4,00 St		
8.22.	Reduzierungen DN 125 auf DN 100	12,00 St		
8.23.	Trennen der Rohrleitungen und Einbau eines Abzweig DN 400 / DN 100 - DN 150	4,00 St		
8.24.	Trennen der Rohrleitungen und Einbau eines Abzweig DN 200 / DN 100 - DN 150	6,00 St		
8.25.	Trennen der Rohrleitungen und Einbau eines Abzweig DN 150/ DN 100 - DN 150	4,00 St		
Summe Titel 8. Rohrleitungen und Zubehör Regenwasser				

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

9. Titel: Demontage- u. Anschlussarbeiten

9.1. Abgängige Rohrleitungen

aus Steinzeugrohr demontieren und aus der Baugrube schaffen.

Das Abbruchmaterial wird Eigentum des AN und ist abzufahren.

Der Nachweis über die fachgerechte Entsorgung ist auf Verlangen der Bauleitung nachzuweisen

200,00 m

Anschluss

an die aus dem Gebäude geführten Rohrleitungen unter Zulieferung der erforderlichen Anschlussmaterialien herstellen

9.2. Anschlüsse DN 150

4,00 St

9.3. Anschlüsse DN 125

4,00 St

9.4. Anschlüsse DN 100

4,00 St

Abwasserleitungen

Vorhandene Abwasserleitungen trennen, die Anschlussrohre demontieren und die aus dem Gebäude führenden Rohrleitungen für die erneuten Anschlussarbeiten vorbereiten

9.5. Anschlüsse DN 150

4,00 St

9.6. Anschlüsse DN 125

4,00 St

9.7. Anschlüsse DN 100

5,00 St

9.8. Trennen von Rohrleitungen

und Einbau eines Übergangsstück DN 200

6,00 St

Verfüllung

der Steinzeug- oder Betonrohrleitungen und gemauerte Siele einschl. der Einstiegschächte sachgemäß mit dem Spezialprodukt "Dämmer" im Mischungsverhältnis von 848 kg Dämmer zu 694 kg Wasser auf 1 m³ fertiger Masse, einschl. Lieferung des Materials und Vorhalten der erforderlichen Geräte.

Für Sielverfüllungen ist grundsätzlich Dämmer zu verwenden.

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen
 Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg
 Planung: XXXXXXXXXX
 Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

9.9. vorhandene Leitungen DN 100 bis DN 150

fachgerecht verschließen und mit "Dämmer" verfüllen

20,00 m

9.10. vorhandene Leitungen DN 200 bis DN 300

fachgerecht verschließen und mit "Dämmer" verfüllen

40,00 m

Einstiegschacht

aus Stahlbetonfertigteilen mit gemauertem Unterteil, Verbundbauweise, abbrechen, herausschaffen aus der Baugrube, aufladen und abfahren des Abbruchmaterials Der Nachweis über die fachgerecht Entsorgung ist auf Verlangen der Bauleitung beizubringen

9.11. Einstiegschacht Tiefe bis 2,50 m

2,00 St

9.12. Einstiegschacht Tiefe bis 2,00 m

3,00 St

9.13. Einstiegschacht Tiefe bis 1,50 m

3,00 St

Regenwasser-Standrohre trennen

Vorhandene Regenwasser -Standrohre trennen, Material Kupfer, von den Fallrohren trennen, das Standrohr demontieren und bis zur Wiederverwendung lagern. Der AN haftet für die ordnungsgemäße und diebstahlsichere Einlagerung.

Die unschädliche Ableitung des Regenwassers nach Demontage der Standrohre bis zum erneuten Einbau der Standrohre ist sicher zu stellen.

Im Anschluss an die Montage ist die Vorhaltung für die provisorische Regenwasserableitung zu demontieren und abzufahren.

9.14. Vorhandene Regenwasser-Standrohre DN 125

5,00 St

9.15. Vorhandene Regenwasser-Standrohre DN 100

4,00 St

Regenwasser-Standrohre montieren

Vorhandene Regenwasser -Standrohre reinigen, montieren und die Verbindung zwischen den Grundleitungen und den Fallrohren herstellen.

Im Einheitspreis sind geringfügige Ersatzmaßnahmen sowie Befestigungs- und Dichtungsmaterial sowie 1 Schiebestück ca. 1,50 lang zu berücksichtigen.

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung: [REDACTED]

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
9.16.	Vorhandene Regenwasser-Standrohre DN 125		
	5,00 St		
9.17.	Vorhandene Regenwasser-Standrohre DN 100		
	4,00 St		
Summe Titel 9. Demontage- u. Anschlussarbeiten			

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

10. Titel: Insgemein**10.1. Baustelleneinrichtung**

1,00 Psch

10.2. Bauzaun

ca. 2,00 m hoch, aus Baustahlgewebe als Fertigteil auf entsprechender Unterkonstruktion einschl. der erforderlichen Warntafeln, Beleuchtung usw. zur Absicherung der Baustelle aufstellen, wahren der Bauzeit vorhalten und unterhalten

300,00 m

10.3. Bauzaun

nach Beendigung der Bauzeit abräumen

300,00 m

10.4. Abdrücken und Spülen

des Rohrleitungsnetzes unter Zulieferung der erforderlichen Betriebsmittel gemäß den Richtlinien der DIN 1986 -Restnorm in Verbindung mit DIN EN 12056 und DIN EN 752 durchführen

Über diese Arbeiten sind Protokolle zu fertigen und den Revisions - Unterlagen beizufügen.

Anmerkung

1,00 Psch

10.5. Zuschlag für Transport

und Materialien frei Baustelle und Verwendungszweck, Gestellung und Vorhaltung von Werkzeugen und Transportmitteln sowie fahrbaren Gerüsten gleich welcher Höhe

1,00 Psch

10.6. Zuschlag

für die Leistungen, wie z. B.: Anfertigung von Werkstatt - und Detailplänen sowie Strang - und Schaltschemata, Anfertigung von Revisions - Zeichnungen, auf CD-ROM oder Diskette als DWG/DXF- und PLT -Dateien, Bedienungsanweisung als Schalt -Schemata mit ausführlicher Beschreibung auf DIN A4-Blättern, maschinengeschrieben, Beilegung sämtlicher Bedienungs- und Wartungs -Vorschriften der eingebauten Anlagenteile sowie alle nicht besonders aufgeführten Arbeiten und Nebenleistungen, die zu einer betriebsfertigen Anlage gehören.

1,00 Psch

Summe Titel 10. Insgemein

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBHISchulbau Hamburg

Planung:

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

11. Titel: Stundenlohnarbeiten**Stundenlohnarbeiten**

Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung der Bauleitung zum Nachweis auszuführen.

Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrtkosten, Wegegelder usw.) enthalten sind. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzurechnen.

11.1. Polierstunden

10,00 St

11.2. Vorarbeiterstunden

10,00 St

11.3. Baufacharbeiterstunden

10,00 St

Summe Titel 11. Stundenlohnarbeiten**Summe Lv Außenanlagen / Kanalsanierung**

Projekt: Schule Beim Pachthof - Sanierung Sielanlagen

Bauherr: Finanzbehörde SBH|Schulbau Hamburg

Planung: [REDACTED]

Lv: Außenanlagen / Kanalsanierung

Zusammenfassung

Titel 1. Baureifbarmachung	_____ €
Titel 2. Oberflächenabbrüche	_____ €
Titel 3. Erdarbeiten Schmutzwasser	_____ €
Titel 4. Schächte Abwasser	_____ €
Titel 5. Rohrleitungen und Zubehör Abwasser	_____ €
Titel 6. Erdarbeiten Regenwasser	_____ €
Titel 7. Schächte Regenwasser	_____ €
Titel 8. Rohrleitungen und Zubehör Regenwasser	_____ €
Titel 9. Demontage- u. Anschlussarbeiten	_____ €
Titel 10. Insgemein	_____ €
Titel 11. Stundenlohnarbeiten	_____ €

Gesamt netto	_____ €
zzgl. 19,0 % MwSt	_____ €
Gesamt brutto	===== €